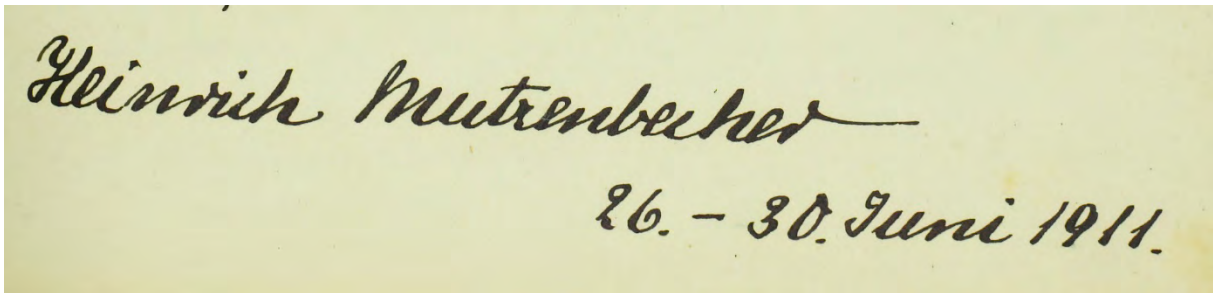


Heinrich Mutzenbecher



Heinrich Mutzenbecher – Bredeney 26.-30. Juni 1911 Gästebücher Bd. XIII Bodenhausen

Heinrich Mutzenbecher (* [21. März 1888](#) in [Hamburg](#); † [30. November 1985](#) in [Witzhave](#), Stormarn) war ein deutscher [Filmproduzent](#) und Medienfunktionär.

□

Inhaltsverzeichnis

- [1 Leben und Wirken](#)
- [2 Schriften](#)
- [3 Literatur](#)
- [4 Weblinks](#)
- [5 Einzelnachweise](#)

Leben und Wirken

Mutzenbecher war ein Sohn des Rechtsanwaltes Matthias Mutzenbecher und seiner Ehefrau Magdalena, geborene Ohlendorff. Nach dem Besuch eines Realgymnasiums in Hamburg und des Kadettenhauses in Plön besuchte Mutzenbecher die Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterfelde, wo er zu Ostern 1908 das Abitur bestand. Von 1908 bis 1909 gehörte er der preußischen Armee als Einjähriger Freiwilliger an. Ab 1908 studierte Mutzenbecher Rechtswissenschaften, dann [Germanistik](#), [Philosophie](#) und Kunstgeschichte, zuerst in München, dann in Berlin und Bonn. 1914 wurde er an der Philosophischen Fakultät der [Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#) mit dem Thema „Heine und das Drama“ promoviert. Von 1914 bis 1918 nahm Mutzenbecher als Oberleutnant der Reserve am [Ersten Weltkrieg](#) teil.

Ab 1919 war Mutzenbecher in verschiedenen Unternehmen tätig, bevor er 1926 in den Dienst der [Hamburg-Amerika-Linie](#) (Hapag) trat, deren Ressortchefs für Filmarbeit er wurde.^[1] Von 1928 bis 1929 war er Produktionsleiter, sowie Expeditionschef bei den auswärtigen Drehorten des Filmes *Melodie der Welt*. Dieser erste abendfüllende deutsche Tonfilm (Regie: [Walter Ruttmann](#)) wurde in Zusammenarbeit mit dem Tonbild-Syndikat Tobis produziert und entstand auf einer Weltreise des Hapagdampfers „[Resolute](#)“. Von 1931 bis 1932 wechselte Mutzenbecher zur Filmproduktionsgesellschaft [Tobis](#). Ab Herbst 1932 war er Referent für Filmfragen in der Presseabteilung (Abteilung P) des [Auswärtigen Amtes](#). Nach der Gründung des [Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda](#) und der Überführung der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes schied er im Oktober 1933 aus.

Schriften

- *Heine und das Drama*, Lucas Gräfe, Hamburg 1914 (Dissertation)
- *Melodie der Welt: Ein Präludium zum ersten deutschen Tonfilm*, Hamburg 1928.
- *Cécile Mutzenbecher und Hans von Bülow*, Gesellschaft der Bücherfreunde, Hamburg 1963.
- *Stammbaum der Familie Mutzenbecher 1636-1971*, Witzhave 1973.

Literatur

- Jörg Schöning (Hrsg.): *Bewegte See: Maritimes Kino 1912–1957*, Edition Text + Kritik, 2007 [ISBN 978-3-88377-895-2](#), S. 110
- Hans Michael Bock, Wiebke Annkatrin Mosel, Ingrun Spazier (Hrsg.): *Die Tobis 1928-1945. Eine kommentierte Filmografie*. Edition Text + Kritik, 2003 [ISBN 978-3-88377-748-1](#), S. 25
- Bernd Isphording, Gerhard Keiper, Martin Kröger (Hrsg.): *Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871–1945*, Bd. 5 (T–Z und Nachträge), Berlin 2014.

Weblinks

- [Heinrich Mutzenbecher in der Internet Movie Database](#)
- Michael Töteberg: [Die Reisefilme der HAPAG](#). Internetseite: Film- und Fernsehmuseum Hamburg
- Elisabeth Stimming: [Als die Hapag noch Filme drehte](#). Hamburger Abendblatt vom 4. Dezember 2012

Einzelnachweise

- Dirk Hempel, Friederike Weimar: *Himmel auf Zeit: die Kultur der 1920er Jahre in Hamburg*, Wachholtz, 2010 [ISBN 978-3-529-02849-6](#), S. 141

https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Mutzenbecher